

WA2 HER 23.01.17

## DSC Wanne-Eickel dreht ein 0:2 zu einem 6:2-Erfolg

**Fußball Testspiel.** Auf dem Platz an der Wilhelmstraße bezwingt das Team von Holger Flossbach den SV Schermbeck

Stephan Falk

kann man das auch sehen. „Es ist noch was zu meckern“, sagte Holger Flossbach, der Trainer des DSC Wanne-Eickel, „das ist in der Vorbereitung gut.“ Denn gegen den SV Schermbeck aus der anderen Westfalenliga-Staffel hieß es 6:2, aber die Wanner ließen erkennen, dass sie noch arbeiten müssen. Denn der DSC lag zunächst mit 0:1 hinten. Bereits nach vier Minuten traf Jannis Scheuch für die Gäste zum 1:0, in der 33. Minute legte Rainer Niehoff den zweiten Schermbecker Treffer nach. Jeweils, so Holger Flossbach, nach Wanne-Eickeler

Ballverlusten im Mittelfeld. Die sind abzustellen, auf der anderen Seite bemängelte Flossbach trotz der insgesamt sechs Treffer die Torausbeute, denn die hätte nach dem 0:1 schon besser ausfallen können.

Aber die Wanner verpassten es, frühzeitig auch nach Toren ins Spiel zu finden, die besten Gelegenheiten vergaben Josse Gerick allein vor dem Schermbecker Tor und Eduard Sprenger aus kurzer Distanz.

Insgesamt aber waren die Wanne-Eickeler auf dem Platz an der Wilhelmstraße, wohin die Partie verlegt worden war, spielbestimmend. Eduard Sprenger (42.) besorgte noch vor der Pause den Anschlusstreffer.

Wanne legte dann nach: Sprenger (49.) traf per Strafstoß zum Ausgleich, dann schraubten Sven Preisling (66.), Christian Melchner (75./Freistoß), Ümit Özkan (83.) und Nick Ruppert (88.) am Ergebnis.

Ein gelungenes Debüt in der Abwehr gab der nach der Pause eingewechselte Neuzugang aus Hordel, Anjo Wilmanns: „Er stand hinten sicher und hat schwierige Situationen spielerisch gelöst“, so Holger Flossbach.

Die zwei Gegentore und wie sie gefallen waren, schmeckten dem Trainer des DSC zwar nicht. Aber mit den sechs selbst erzielten Treffern konnte er sich durchaus anfreunden



**Am Ende war es ein klarer Erfolg: Der DSC Wanne-Eickel, in der Mitte Marvin Rathmann, lag gegen Schermbeck aber zunächst mit 0:2 zurück.** FOTO: RAINER RAFFALSKI

## Westfalia Herne holt sich nach der Pause eine Klatsche ab

**Fußball Testspiel.** 2:7 beim SuS Stadtlohn

Von Stephan Falk

Es war in den zweiten 45 Minuten eine Klatsche gewesen. Aber Christian Knappmann, der Trainer des SC Westfalia Herne, blieb ganz entspannt nach der 2:7 (1:2)-Testspielniederlage beim Oberligisten SuS Stadtlohn. Denn bis zur Halbzeitpause stand die A-Elf auf dem Platz, die zweite Hälfte hingegen nutzte der Coach, um vieles auszuprobieren: „Die haben wir komplett im Testspielmodus gespielt“, so Knappmann.

Allerdings: „Die erste Halbzeit war richtig gut“, so Knappmann. Seine Elf hatte er stark gesehen, mit gutem Pressing, was sich vor allem beim Ausgleichstreffer durch Milko Trisic auszahlte. In der 29. Spielminute eroberten die Herner den Ball beim Angriffsspressing, Trisic schloss dann ab zum 1:1 für die Gäste.

Zur Pause lagen die Herner 1:2 zurück, zweimal hatte Mario Worms für die Elf von Trainer Martin Stroet-



Milko Trisic  
FOTO: OLAF ZIEGLER

zel getroffen. Bei beiden Gegentoren hatte Knappmann Torwartfehler von David Wassmann gesehen: „Man merkt, dass es für ihn als A-Jugendlichen zuletzt etwas zu viel war und er überspielt ist.“ Neuzugang Pascal Königs (Adduktorenzerrung) wurde in Stadtlohn geschont.

In der zweiten Hälfte spielten die Herner außerdem in Unterzahl. Es waren keine Wechsel mehr möglich, aber Knappmann nahm in der 60. Minute Justin Klein vom Feld. Grund: Undiszipliniert gegenüber seinem Mitspieler Maurice Kühn. „Das geht nicht, dass man einen Führungsspieler so anpflaumt. Da ziehe ich die Zügel an“, so Christian Knappmann.

Kurz zuvor war Fatmir Ferati noch das zwischenzeitliche 2:4 (58.) gelungen. Stadtlohns Torschützen in der zweiten Halbzeit waren Luca Ehler (49.), Niklas Hilgemann (53., 61.), Georgios Efthimiou (70.) und Jonas Schäfer (78.).

## Sieben naive Minuten der Fortuna

**Fußball Testspiel.** Der Bezirksligist kassiert in kurzer Zeit drei Gegentreffer und unterliegt dem Westfalenligisten Wiemelhausen mit 2:6

Von Stephan Falk

Alles in allem war Michele di Bari, der Trainer des Fußball-Bezirksligisten SV Fortuna Herne, zufrieden mit dem Test gegen den Westfalenligisten Concordia Wiemelhausen. 2:6 endete der freundschaftliche Wettkampf, nach dreimal 30 Minuten, die beiden Teams Gelegenheiten zu einigen Wechseln boten. Sieben Minuten lang im zweiten Drittel allerdings servierte die Herner den Gästen aus Bochum allzu komfortable Spielbedingungen.

Über die 41. bis 47. Minute dieses Testspiels sagt Michele di Bari: „Da waren wir im Koma. Zu schlampig und naiv.“

Und Wiemelhausen kam zu drei Treffern innerhalb dieser kurzen Zeit durch Patrick Drzymalla (41.), den Wiemelhausener Neuzugang vom SC Westfalia Herne, Dennis Gumpert (43.), und Ingo Freitag (47.). Das zweite Drittel rundete aus Wiemelhausener Sicht dann noch Kevin Pflanz (55.) mit dem 4:0-Treffer für die Gäste ab.



Sieben Minuten ausgenommen, lieferte Fortuna Herne eine ordentliche Vorstellung. Hier Maksymilian Ilias (M.) gegen Kai Vogel (l.) und Kevin Pflanz. FOTO: RALPH BODEMER

Phasenweise, so di Bari, hatte seine Mannschaft durchaus gut gespielt. Das Schlussdrittel endete 2:2-Remis nach den Fortuna-Treffern durch Volkan Yaman (62.) und Marcel Kesler (75., Strafstoß) sowie für

die Gäste durch Henning Wartala (64.) und Marco Vogl (72.). Die Herner hatten zehn Ausfälle, dafür war nach seinem Kreuzbandriss Marcel Kesler wieder am Ball, meldete sich mit seinem Strafstoß zurück.